

Herr J. A. Hascher (Zeiger Straße Nr. 56) hat diesmal außer einem hübschen Bienenkorb, der mit der Natur treu nachgeahmten Blumen verziert ist, ein Tableau ausgestellt, das jedes, auch das eleganteste Zimmer zieren würde. Dasselbe ist getreu nach Böttcher's Gemälde „Ein Abend am Rhein“ ausgeführt. Es stellt eine Weinschänke in der Nähe von Düsseldorf vor. In einer Laube vor dem Schänkhause zechen Maler und Studenten, unter ihnen Böttcher selbst, hübsche Bauernmädchen und muntere Bauerbursche, so wie spielende Kinder beleben das Ganze. Links kommt ein reisender Engländer auf einem Maulthiere geritten. Alles athmet Lebensfreude und Heiterkeit. Dazu sind die Figuren aus Tragantzucker so nett gearbeitet und ihre Umgebungen so hübsch ausgeführt, daß das Ganze einen gar freundlichen Eindruck macht. — Außer diesen beiden Schaustücken findet man eine Menge kleiner plastischer Kunstwerke von Zucker, Marzipan, Tragantzucker, Chocolate u. s. w. und eine große Anzahl von Gegenständen zur Decoration der Christbäume. Ich nenne davon nur Früchte von Marzipanconfect, decorirte Chocoladenfiguren, Tabakspfeifen von Zucker, Tragantfiguren, darunter höchst drollige Caricaturen, Brezeln, Semmeln, Hörnchen u. dgl. mit Liqueur gefüllt, Spielbonbons, candirte Liqueur- und Schaumconfects, sehr schön ausgeführte Vögel und andere Thiere, Scenen aus dem Indianerleben, vorzüglich ausgeführt, kleine Schweizerhütten, verzierte Buchstaben, Speiseteller u. s. w. Außerdem hat Hr. Hascher immer seine Chocoladen, Lebkuchen und Pfefferkuchen, so wie Stollen in allen Größen und sehr preiswürdig vorräthig. Als etwas ganz Neues sind aber seine Bisquitorten in Stollenform zu erwähnen, die namentlich für kleine Kinder, denen man nicht gern Stolle geben will, zu empfehlen sein dürften.

Auch Herr E. Härtel (Schützenstraße Nr. 12, Pürfürst's Haus) hat eine Ausstellung veranstaltet, die sich mit den größten messen darf. Als Schaustück hat er diesmal einen Baumkuchen mit Macaronen- und Blumenverzierung ausgestellt. Außerdem finden wir unter vielen anderen Gegenständen sehr elegante Bonbonnières, Bilder in Zuckerguß, Schreimasken, Doppelgesichter, nette Blumen- und Fruchtkörbchen, Laubfrösche, Mäuse und eine Menge anderer Thiere, Glas-Biertöpfchen mit Quittengelée und Schaumzucker, kleine Biertöpfchen mit Liqueurfüllung, Nähkissen mit Weinständer, sehr niedliche Devisen, Gläser mit Goldfischchen, eine Menge kunstvoll ausgeführter Chocoladen- und Tragantfiguren, darunter Caricaturen, eine große Auswahl von Christbaumverzierungen, Buchstaben, die beliebten Silber- und Goldmünzen, feine Gewürzchocolate, gute Pfeffer- und Lebkuchen, Stollen, Torten u. s. w.

(Schluß folgt.)

Zu den Gerichtsverhandlungen.

v. Dem vormaligen hiesigen Buchhändler Dekar Bankwitz ist jetzt durch königl. Gnade auch der Rest seiner Strafzeit, die bereits früher im Gnadenwege von vier Jahren Arbeitshaus auf zwei Jahre herabgesetzt worden war, erlassen worden.

Tageskalender.

Stadttheater. 56. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Maria Stuart.

Trauerpiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräul. Huber.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Fräul. Ledner.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Hanisch.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Stürmer.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Kühn.
Graf von Kent	Herr Gitt.
Wilhelm Davison, Staats-Secretair	Herr Bargon.
Graf von Aubespine, französischer Gesandter	Herr Bachmann.
Graf von Bellievre, außerordentl. Botschafter von Frankreich	Herr Treptau.
Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria	Herr Gjaschke.
Mortimer, sein Neffe	Herr G. Kühn.
Osley, Mortimers Freund	Herr Hof.
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Herr Ludwig.
Melvil, Haushofmeister	Herr Saalbach.
Hanna Kennedy, Amme	Fräul. Gide.
Margarethe Kurl, Kammerfrau	Fräul. Treptau.
Ein Officier der Leibwache	Herr Linden.
Ein Page	Fräul. Peter.
Frauen der Maria, Hofherren, Trabanten.	Page.
Der Sherif der Grafschaft.	

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Pelikanst. für
Russl. (Musikalien und Pianos) u. Russl.-Salon, Neumarkt, hohe Lillie
Tauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-
sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

B. Behnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße
Nr. 8 im Garten.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In den Vormittagsstunden des 15. ds. Mon. ist erstatteter
Anzeige zufolge einer hiesigen Einwohnerin auf dem Marktplatz
allhier ein braunledernes, mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie,
in welchem sich

2 Silberthaler, 3 österr. Silbergulden, 4 Fünfneugroschen-
stücke, einige kleinere Münzen und eine unquittirte Rechnung
des hiesigen Kaufmann Schlobach, so wie verschiedene Notiz-
zettel befunden haben,

aus der Seitentasche ihres Kleides entwendet worden.

Wir fordern zur sofortigen Anzeige aller hierauf bezüglichen
Wahrnehmungen hierdurch auf.

Leipzig, den 18. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Einert.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 15. d. Mts. ist einer Frau, deren hier er-
statteter Anzeige zufolge, auf hiesigem Marktplatz
ein grauledernes, mit Stahlbügel versehenes Geldtäschchen,
in welchem sich

1 Silberthaler,
3—4 Silbergulden,
1 Zehneugroschenstück,
mehrere Fünfneugroschenstücke und kleinere Geldmünzen, so wie
3 Farbezeichen der Lobstädtischen Färberei,
eine Probe von schwarzer Worde und
ein schwarzer Hornknopf

befunden haben, aus der Seitentasche ihres Kleides entwendet
worden.

Sollte Jemand etwa auf diesen Diebstahl bezügliche Wahr-
nehmungen gemacht haben, so sehen wir deren ungesäumter An-
zeige darüber entgegen.

Leipzig, den 18. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Einert.

Öffentliche Vorladung.

Die hier in Untersuchung besangene
Sophie Wilhelmine verw. Marx geb. Kirsten
aus Dahlen

wird, da ihr dormaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen
ist, Behufs fernerweiter Vernehmung, andurch öffentlich vor-
geladen, sofort und spätestens

bis zum 9. Januar 1861

an Gerichtsamtstelle allhier persönlich sich einzufinden.

Zugleich werden alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht die
Marx im Betretungsfalle auf diese Aufforderung hinzuweisen und
vom Erfolge Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 17. December 1860.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung für Strafsachen.
v. Knappstädt.

Auction von Apfelsinen.

Unterzeichneter ist beauftragt, heute Nachmittag 3 Uhr
in der Centralhalle (Eingang von der Centralstraße parterre)
100 Kisten Sevillaer Apfelsinen gegen Baarzahlung öffent-
lich zu versteigern.

Leipzig, den 20. December 1860.

Adv. Berger.